

Master Theaterwissenschaft und Interkulturalität



Humanities



Programm

120 ECTS / 4 Semester
Vollzeit
Einschreibgebühren:
200€ / Semester



Zulassung

Abschluss eines mindestens dreijährigen
grundständigen Studienprogramms
(BA / Licence) in den Geisteswissenschaften,
vorzugsweise in den Philologien oder in einem
angrenzenden Fach. Bewerbung
und Einschreibung sind an beiden
Partnerhochschulen möglich.

Sprachkompetenzen: Deutsch C1
(CERF). Englisch- und/oder
Französischkenntnisse
erforderlich.



Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch



Bewerbungen

EU - Bewerbungen:
März – August

Nicht - EU - Bewerbungen:
Februar – April



Der grenzüberschreitende und mehrsprachige „Master Theaterwissenschaft und Interkulturalität“ bietet auf besondere Weise die Möglichkeit, Theaterwissenschaft in interkultureller Perspektive zu studieren. Der Master wird in Kooperation mit der Universität Trier angeboten. Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen an beiden Universitäten.

Der „Masterstudiengang Theaterwissenschaft und Interkulturalität“ zielt auf eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Theater und seinen historischen und zeitgenössischen Formen in interkultureller Perspektive. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass das Theater sowie die ihm nahestehenden performativen Künste in ihrer Geschichte und in ihrer gegenwärtigen Phase der Globalisierung und Internationalisierung kulturelle Differenzen ästhetisch und inhaltlich verhandeln und sich über Kulturimporte und -transfers erneuern. Die wissenschaftlichen und theoretischen Anteile dieses Studiengangs werden durch das breite, theaterspezifische Angebot zahlreicher Fächer der universitären Partner ergänzt, um eine Vielfalt an Perspektiven auf das Theater und seine angrenzenden Künste zu ermöglichen. In den Praxisseminaren wird interkulturelle Theaterarbeit eigenständig erprobt, und es können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden (bspw. auf den künstlerischen oder organisatorischen Bereich).

Berufsaussichten

Das Masterstudium bereitet nicht nur auf spezifische Theaterberufe vor, sondern ebenso auf verschiedenste Tätigkeiten in kulturellen (öffentlichen wie privaten) Institutionen: Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement und Kulturorganisation, Projekt- und Festivalorganisation, Theaterkritik und Pressearbeit.

Den Studierenden stehen nach dem Studium Berufsfelder in der Kulturarbeit in öffentlichen und privaten Bildungsanstalten, wissenschaftlichen Instituten und in Hochschulen offen.



FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN,
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Das Studienprogramm vermittelt interkulturelle Perspektiven auf das Theater.

Programmstruktur

Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 ECTS. Die Lehrveranstaltungen sind Modulen zugeordnet, die folgende Bereiche umfassen:

- **Formen und Konzepte:** Theaterformen und -konzepte, Theatertexte und -autorInnen
- **Grundlage und Methodik:** Einführung in die Theaterwissenschaft, Theater und Fremdheit
- **Theater und Interkulturalität:** Einführung in das interkulturelle Theater, Praxisseminar
- **Theatergeschichte:** theatergeschichtliche Zugänge/Aspekte, Epochen
- **Theorie:** Theorien des Theaters, Theorien nahestehender Disziplinen
- **Ästhetik:** Seminar zur Ästhetik performativer Künste, Praxisseminar
- **Theater (be-)schreiben:** Theaterkritik, Dramatisches Schreiben, Praxisseminar
- **Theater (be-)spielen:** Schauspiel, Dramaturgie, Regie, Praxisseminar
- **Praktikum**
- **Masterarbeit:** Forschungskolloquium, MA-Abschlussarbeit

Die Studierenden setzen sich mit der Theaterwissenschaft und dem Verhältnis von Theater und Interkulturalität auseinander. In Theorie- und Praxisseminaren beschäftigen sie sich mit Fragen zu interkulturellen Ästhetiken, mit Formen und Konzepten des Theaters, Theatertheorie, Theater und Fremdheit sowie mit Kulturmanagement.

Programmorganisation

Der Studiengang hat eine interdisziplinäre Ausrichtung, einen starken Forschungsschwerpunkt und eine intensive Praxisausrichtung, bei der es um den Erwerb und das Experimentieren mit den eigenen künstlerisch-praktischen Fähigkeiten sowie um die selbständige Planung, Organisation und Durchführung künstlerischer Projekte geht. Dementsprechend werden unterschiedliche Praxisanteile bereitgestellt. Dazu gehören:

- aufführungsbegleitende Seminare,
- die kritische Reflexion von Theaterprojekten,
- Kulturmanagement und Organisation,
- Unterricht und Workshops bei Dramaturgen und Regisseuren/Theatermachern und Schauspielern,
- szenische Projekte und Schreibwerkstätten.

Während des 3. Semesters absolvieren die Studierenden ein Praktikum in den Bereichen Intendanz, Regie, Dramaturgie, Kulturmanagement/Organisation, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit.

Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen an der Universität Luxemburg und an der Universität Trier. Auf innovative Weise werden damit ebenfalls verschiedene nationale Studien- und Wissenschaftskulturen verbunden. Die Studierenden lernen unterschiedliche Forschungstraditionen kennen und erwerben die Fähigkeit, sie interkulturell zu reflektieren.

KONTAKT

✉ ulrike.maser@uni.lu
Studienadministration
T. +352 / 46 66 44 - 9611

✉ dieter.heimboeckel@uni.lu
Studiendirektor

✉ natalie.bloch@uni.lu
Stellvertretende Studiendirektorin

 mti.uni.lu

